

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 188.

Dienstag, den 7. Juli.

1846.

### Bekanntmachung.

Die der hiesigen Stadt gehörige, an der Pleiße hieselbst gelegene Nonnenmühle soll anderweit auf sechs Jahre vom 1. October d. J. an verpachtet werden, und es ist hierzu

Der 31. Juli d. J.

als Licitationstermin anberaumt worden. Pachtlustige haben sich an diesem Tage Vormittags um 11 Uhr bei der Rathsstube hieselbst einzufinden, und es können die nähern Pachtbedingungen vom 1. Juli an in der Expedition des Markalles eingesehen werden. Leipzig, den 14. Juni 1846.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Demuth.

### Hülfe thut Noth!

„Wenn sich unsere Regierung nicht schleunigst in's Mittel schlägt, so ist kein Heil für unsern Börsenzustand zu erwarten!“ So hört man Bankiers, Kaufleute und Nichtkaufleute täglich sprechen. Unsere Börse ist seit einem Jahre in einem Zustande, der zu Kriegszeiten nicht viel schlimmer sein kann. Hunderte, ja Tausende von Familien haben unersehliche Verluste erlitten, da die Eisenbahnactien, insbesondere aber die Interimscheine, nachdem sie eine schwindelnde Höhe erreicht hatten, zum Theil so entwerthet sind, daß sie so gut wie keine Abnehmer mehr finden. Und dies mitten im Frieden! Die im vorigen Herbst eingetretene Geldcrisis, das preussische Gesetz gegen Britkäufe, das Geschrei von Hungersnoth, politische Ereignisse, alles Mögliche ist von den Bucherern benutzt worden, die Papiere zu drücken. So sind Unsummen verloren, noch größere dem öffentlichen Verkehr entzogen und das Vertrauen der Privaten zu öffentlichen Unternehmungen untergraben worden. Die Eisenbahnunternehmungen sind so großartige und wohlthätige Erscheinungen der Gegenwart. Man sollte denken, die Vertreter des Handels und der Industrie, welche unberechenbaren Gewinn daraus ziehen, würden sie in Wort und That unterstützen, und gerade sie zeigen sich am Lauesten darin. Während ein Theil Geld jetzt förmlich todt da liegt, wird ein anderer jetzt kopflos auf noch weit unsicherere Häuser speculation verwendet. Die Zeit wird nicht mehr fern sein, wo auch ein furchtbares Sinken des Werths der Häuser kommt und in unruhigen Zeiten gehen dann abermals Millionen verloren.

Wir sind in ein Stabulum getreten, wo die Speculanten, die der Mittel zum Kaufen von Actien entblößt sind, sich auf das Spiel des Verkaufens von Actien auf Zeit, die sie gar nicht besitzen, legen, durch alle möglichen künstlichen Mittel, durch Aengstigen der Gemüther, durch falsche Gerüchte und durch niedrige Angebote die Actien drücken und auf diese Weise dem soliden Besitzer seine zum realen Werthe bezahlten Actien ablocken, um dadurch aufs neue die Course zu drücken und sich selbst bedeutende Coursdifferenzen in die Tasche zu spielen. Hierzu kommt ein wirklicher Mangel des couranten Geldes, zum großen Theil durch Staatsanleihen und durch viele Eisenbahnunternehmungen, namentlich aber durch die zu schnell hintereinander ausgeführten Einzahlungen herbeigeführt. Mehrere Directorien haben darin meines Erachtens wahrhaft hart gehandelt. So ist es dahin gekommen, daß die Interimsactien der im Bau begriffenen Bahnen ausgedoten werden, wie schlechte Waare, daß z. B. die Löbau-Bittauer nun beinahe um 50 Procent

und die Chemnitzer beinahe gegen 40 Procent gegen früher gefallen, sie jetzt beinahe zur Hälfte des realen Werthes zu haben sind und trotz dem, daß sie nach dem jetzigen Course 8 Proc. Zinsen abwerfen und außerdem noch, wenn sie nur einmal wieder bis zu pari kommen, was nicht ausbleiben wird, einen Gewinn von circa 20 Thlr. in Aussicht stellen, wenig Abnehmer mehr finden. Wer z. B. Löbau-Bittauer zum jetzigen Course von 79 Thlr. kauft, der kann, wenn sie einmal wieder pari kommen, mit 28 Thlr. allemal 22 Thlr. gewinnen. Wo ist eine größere Aussicht auf Gewinn vorhanden? Und doch keine Abnehmer, weil das Vertrauen der Privaten erschüttert ist. Daher ist es gekommen, daß die neue Anleihe der bairischen Eisenbahn auch nicht den geringsten Anklang findet und somit ein öffentliches Unternehmen kaum zur Ausführung ohne Einschreiten der Regierung kommen kann.

Ein Unglück für Sachsen ist es, daß unsere Börse nur ein Spielball der Berliner ist. Jeder Windhauch von dort her wirkt leider auf unsere Papiere mit. Patriotismus sucht man auf der Börse vergebens, Speculanten speculiren lieber in fremden, als in einheimischen Papieren, wenn sie nur Geld, Geld verdienen. Kann, frage ich, Sachsen die erforderlichen Summen nicht mehr erschwingen? Das wäre thöricht anzunehmen! Es braucht, — von der Bairischen Bahn abgesehen — die schlesische Bahn noch 1,350,000 Thlr.

die Chemnitzer	1,800,000	„
die Löbauer	750,000	„

in Summa 3,900,000 Thlr., welche das Publicum aufzubringen hat, die Regierung selbst ist mit 1,300,000 Thlr. Einzahlungen theilhaftig. Könnte das wohlhabende Sachsen obige Summe in der That nicht aufbringen, wenn das Vertrauen nicht erschüttert wäre?

Fehlt es wirklich an Geld, warum thun die Börsenleute und Directoren auch gar keine Schritte, dem abzuhelfen? Wer da nicht glauben will, wie Handel und Industrie unter diesen Coursen leiden, der frage die Kaufleute und Handwerker, welche Differenzen sie gegen frühere Jahre in ihren Einnahmen gehabt haben; der frage nur die Privaten, wie Tausende sich nur auf den Einkauf des Nothwendigsten beschränkt und gegen früher mehrere Hunderte in diesem Jahre weniger ausgegeben und dadurch dem Handel entzogen haben, theils um ihre Verluste zu decken, theils um die Einzahlungen möglich zu machen. Und welcher Bucher ist dabei getrieben worden! Sollen doch für die Einzahlung einer Actie gar 1 Thlr. verlangt worden sein, 1 pro 10 Thlr., und auf die Zeit von einem Vierteljahr!

Die Regierung soll helfen, ja sie kann helfen und wird helfen, wenn man sich nur ernstlich an sie wendet, wenn man anstatt der Klagen ihr lieber Vorschläge macht, wie dieser Noth, diesem Wirrwarr abzuhelfen sei. Und das muß schleunigst geschehen, wenn nicht alles Vertrauen zu öffentlichen Unternehmungen sinken soll. Allgemeine Vorschläge, die auch helfen, würden z. B. sein, die Regierung zu bewegen, daß sie 1) einen Theil der tief unter dem Cours stehenden Papiere an sich kaufe, um die Course zu heben; 2) die Ausschreibungen von Einzahlungen möglichst langsam erfolgen lasse, 3) die vollen Actien zu einem gewissen Cours als Zahlungen oder wenigstens als Depositen zu 4 pCt. in den Cassen annehme.

Aber das hilft allein noch nicht; es müssen auch specielle Vorschläge, die augenblicklich und auf lange hin den sächsischen Bahnen helfen, gemacht werden. Ich will zwei solcher Vorschläge hier der öffentlichen Prüfung unterstellen: 1) es werde verfügt, daß die Directoren der verschiedenen Bahnen jedes Jahr nur eine Einzahlung von 10 % ausschreiben dürfen, und, um die nöthigen Geldsummen zum Fortbau aufzubringen, Geldnoten, die von der Regierung garantirt sind und gleich baaren Geldes dienen, ausgegeben und durch die alljährlich erfolgende 10 % Einzahlung wieder eingezogen werden. Wenn die königl. Cassen diese Scheine nehmen, wird Jedermann sie anstatt baaren Geldes annehmen. Die Gesellschaften haben dann während der Bauzeit kein Capital zu verzinsen, welches erst später nutzbringend wird, eine Maßregel, unter der Niemand Schaden leidet, dagegen das Allgemeine den größten Nutzen zieht. In 4 bis 6 Jahren sind dann diese Scheine, welche successive ausgegeben werden, alle wieder gänzlich eingezogen; 2) es werden, entweder durch die Regierung selbst oder durch die dazu zu ermächtigenden Directoren der im Bau begriffenen Bahnen 2 bis 3 Millionen Rechnisscheine, wenn auch nicht zu 1, doch zu 5 und 10 Thlr. im Namen ihrer Gesellschaft, wie es ja der Leipzig-Dresdner Bahn in ähnlicher Weise gestattet worden ist, ausgefertigt, ausgegeben und anstatt baaren Geldes

in Circulation gesetzt und zwar so, daß die Besitzer von Interimsactien, wenn sie in Geldverlegenheit bei der Einzahlung sind, diese Rechnisscheine zu 4 oder 4 1/2 Procent auf ihre Actien leihen und als Zahlung verwenden können. Durch diese jährlichen Zinsen wird nicht bloß das Directorium gedeckt, durch sie wird es zugleich auch möglich, jährlich wieder so viel Scheine zu vernichten, als Zinsen nach Abzug der wenigen Kosten einlaufen. Also können in wenig Jahren die Rechnisscheine alle wieder eingezogen werden, ohne daß Tausende unglücklich werden und so wohlthätige öffentliche Unternehmungen in's Stocken gerathen!

Wer noch bessere Vorschläge weiß, der veröffentliche sie; er kann dadurch ein Wohlthäter von Tausenden werden, die jetzt rathlos und muthlos dastehen. Aber die Zeit drängt, Eile thut Noth!

**Militärmusik in Uniform.**

(Eingefendet.)

Seit einiger Zeit scheint es Mode werden zu wollen, bei Concertanzeigen als besondere Empfehlung hinzuzufügen, daß das Musikcor sich in Uniform präsentiren werde. — Die Herren Wirthe, welche durch solche Anpreisungen ihre Gäste einladen, sollten aber doch bedenken, daß für jeden Gebildeten in einer solchen Ankündigung etwas Anstößiges und Verletzendes liegt. In ein Concert geht man doch wahrlich nicht um des Rockes willen, den der Musiker an hat, sondern um der Musik willen, und diese nimmt sich auch in Civilkleidung recht gut aus. Leipzig ist am allerwenigsten der Ort, wo das Publicum hinläuft, um eine Uniform anzustarren! Eben so unangenehm muß es aber für die Musiker selbst sein, wenn sie wegen ihrer Kleidung als besonders empfehlenswerth und der Betrachtung würdig öffentlich angepriesen werden. Es läßt sich deshalb erwarten, daß die betreffenden Herren Wirthe das Unpassende dieser Sitte einsehen, und diesen Wink im Interesse Aller beherzigen werden.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter, in Stellvertretung des Dr. Gretschel.

**Börse in Leipzig, am 6. Juli 1846.**

**Course im 14 Thaler-Fusse.**

	Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	{k. S. 140 1/2	—	And. ausl. Ld'or à 5 1/2 nach gering.	—	12 1/2 *)	K. S. erbl. Pfand- (v. 500 . . .)	99 1/2	—
	{2 Mt. —	—	Ausmünzungs-Fusse auf 100	—	—	briefe à 3 1/2 1/2	100 1/2	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	{k. S. 102 1/2	—	Holland. Duc. à 3 1/2 . . .	6 1/2 †)	—	do. . . 3 1/2 1/2	92 1/2	—
	{2 Mt. —	—	Kaiserl. do. do. . .	6 1/2 †)	—	do. . . 3 1/2 1/2	—	99 1/2
Berlin pr. 100 1/2 Pr. Crt.	{k. S. —	99 1/2	Breslauer do. do. . . à 65 1/2 As	6 1/2	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Part.	106 1/2	—
	{2 Mt. —	—	Passir . do. do. . . à 65 As	6	—	Obligations à 3 1/2 1/2 pr. 100 1/2	—	—
Bremen pr. 100 1/2 Ld'on.	{k. S. —	111 1/2	Conv.-Species u. Gulden . . .	—	3 1/2	K. Preuss. Staats-Schuld-Scheine	96	—
à 5 1/2 . . . . .	{2 Mt. —	—	idem 10 und 20 Kr. . .	—	3 1/2	à 3 1/2 1/2 in Pr. Cour. . . pr. 100 1/2	—	—
Breslau pr. 100 1/2 Pr. Crt.	{k. S. —	99 1/2	Gold pr. Mark fein C8ln . . .	—	—	Hamburg-Feuer-Cass.-Anl. à 3 1/2 1/2	—	—
	{2 Mt. —	—	Silber . do. do. . .	—	—	(300 Mk. B. = 150 1/2) . . . . .	—	—
Frankfurt a. M. pr. 100 fl.	{k. S. 57	—	Staatspapiere, Actien etc.,			K. R. Oestr. Met. à 5 1/2 pr. 150 fl. C.	—	—
in S. W. . . . .	{2 Mt. —	—	exclusive Zinsen.			do. do. . . à 4 1/2 . . . do. do.	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	{k. S. 150 1/2	—	K. Sächs. Staatsp. (v. 1000 u. 500 1/2			do. do. . . à 3 1/2 . . . do. do.	—	—
	{2 Mt. 149	—	à 3 1/2 im 14 1/2 F. {kleinere . . .			Lauf. Zins. à 103 1/2 im 14 1/2 Fuss.	—	—
London pr. 1 £ Sterl.	{2 Mt. —	—	Königl. Sächs. Landrentenbriefe			Wien. B.-A. pr. St. excl. l. Z. à 103 1/2	—	—
	{3 Mt. 6. 24 1/2	—	à 3 1/2 1/2 im 14 1/2 F. {kleinere . . .			Leipziger Bank-Actien à 250 1/2	173	—
Paris pr. 300 Francs	{k. S. 80 1/2	—	K. Preuss. St.-Cr. Cassen-Scheine			excl. Zinsen pr. 100 1/2 . . . . .	—	—
	{2 Mt. 79 1/2	—	à 3 1/2 im 20 fl. F. {kleinere . . .			Leipzig-Dresdner Eisenb.-Actien	125	—
	{3 Mt. —	—	Leipziger Stadt-Obligations			à 100 1/2 excl. Zinsen pr. 100 1/2	—	—
Wien pr. 150 fl. Conv. 20 Kr.	{k. S. 103	—	à 3 1/2 im 14 1/2 F. {kleinere . . .			Sächs.-Bair. Eisenb.-Act. à 100 1/2	—	84
	{2 Mt. —	—	*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 18 Ngr. 4 Pf.			excl. Zinsen . . . . . pr. 100 1/2	—	—
	{3 Mt. —	—	†) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 5 Ngr. 6 Pf.			S.-Schles. Eisenb.-Actien à 100 1/2	100 1/2	—
Augustd'or à 5 1/2 à 1/2 Mk. Br.-u.	—	—				excl. Zinsen . . . . . pr. 100 1/2	—	—
à 12 K. 1/2 Gr. . . . auf 100	—	—				Chemnitz-Riesaer Eisenb.-Act.	83	—
Preuss. Frd'or à 5 1/2 idem . do.	—	—				excl. Zinsen . . . . . pr. 100 1/2	—	—
	—	—				Löbau-Zittauer Eisenb.-Actien	79	—
	—	—				excl. Zinsen . . . . . pr. 100 1/2	—	—
	—	—				Magdeb.-Leipz. Eisenbahn-Act.	—	184
	—	—				à 100 1/2 excl. Zinsen pr. 100 1/2	—	—

## Einnahme

**der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie**  
vom 28. Juni bis 4. Juli 1846.

Für 10,557 Personen . . . . . 8969  $\frac{1}{2}$  13 Ngr  
Für Güter, ausschließl. Post- und Salzfracht und  
Magdeburger Antheil . . . . . 5491  $\frac{1}{2}$  2  $\frac{1}{2}$  Ngr

Summa 14460  $\frac{1}{2}$  15  $\frac{1}{2}$  Ngr.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.  
**Gustav Sartort**, Vorsitzender.  
**F. Busse**, B. vollmächtigter.

## Sächsisch-Baiersche Eisenbahn.

Frequenz und Einnahme

im Monat Juni 1846.

27,893 Personen . . . . . Rthlr. 18,600. 28. 3.  
109,154,61 Ctr. Güter . . . . . 13,011. 17. —  
Rthlr. 31,612. 15. 3.

## Freiwillige Subhastation.

Auf Antrag der Erbinteressenten soll das zu dem Nachlasse des verstorbenen Bürgers und Schlossermeisters Herrn Johann Friedrich Eduard Wendel zugehörige, auf der langen Straße alhier gelegene, mit Nr. 170 des Brandkatasters B. und der Straßennummer 24. bezeichnete Hausgrundstück unter den, dem öffentlichen Anschlag beigefügten Bedingungen, so wie nach der für notwendige Versteigerungen gesetzlich gegebenen Vorschriften, so weit letztere nach den gedachten Bedingungen eine Veränderung nicht erleiden,

den 13. Juli 1846

an den Meistbietenden von uns öffentlich versteigert werden. Kauflustige haben sich daher spätestens an diesem Tage bis Mittags um 12 Uhr auf hiesigem Rathhause in der Richterstraße zu melden, und ihre Gebote zu thun, oder doch zum Licitiren sich anzugeben, im Termin selbst aber sich zu gewärtigen, daß, wenn der Rathhaus-Seiger Mittags 12 Uhr ausgeschlagen hat, mit Proclamation der geschehenen oder noch erfolgenden Gebote verfahren, und das gedachte Hausgrundstück dem Meistbietenden zugeschlagen werden wird.

Im Uebrigen wird im Betreff der Subhastationsbedingungen, der Beschreibung des Grundstücks und der darauf haftenden Oblasten auf die Schriften und Protocolle verwiesen, welche der im Durchgange des Rathhauses öffentlich angeschlagenen Bekanntmachung beigefügt sind.

Jedoch wird Gerichtswegen Gewähr nicht geleistet.

Leipzig, am 2. Mai 1846.

Das Stadtgericht zu Leipzig.  
Dr. Winter, Stadtrichter, R. d. K. S. C. B. D.  
Theer, Act.

## Theater der Stadt Leipzig.

Dienstag den 7. Juli kein Theater.

Mittwoch den 8. Juli: **Die Familien Montecchi und Capuletti**, große Oper von Bellini. Julia — Frau im Armbrucht von Wien, als Gastrolle.

## Einladung.

Die verehrten Mitglieder des Vereins zur Verbreitung guter und wohlfeiler Volkschriften, so wie alle Diejenigen, welchen das geistige Wohl des Volkes am Herzen liegt, werden hierdurch zu einer Versammlung im Schützenhause eingeladen für Mittwoch den 8. Juli a. c., Abends sieben Uhr, von den

Ausschussmitgliedern des Zweigvereins  
zu Leipzig.

## Für Brustkranke.

Die Untersuchungen, welche der zur Erkennung der Herz- und Lungenkrankheiten unentbehrlich-n physikalischen Untersuchungs-methode ihre besonder Aufmerksamkeit widmen, haben eine **Beratungsanstalt** für solche, welche an diesen Krankheiten leiden, errichtet.

Die Untersuchung und resp. Anmeldung der Kranken findet **Mittwochs und Sonnabends**, früh von 8—9 Uhr im Locale des Poliklinikum, Universitätsstraße Nr. 15 statt.

Den 6. Juli. Prof. Dr. **Boch**, Dr. **Friedländer**,  
Dr. **Willies**, Dr. **Möckel**, Dr. **S. Kel.**

## Kunst- und Gewerbeverein.

Versammlung heute Abend 7 $\frac{1}{2}$  Uhr (bis zum 1. September jeden Dienstag Abend) in Glöckners Kaffeegarten, Dresdner Straße Nr. 10.

Der in der letzten Sitzung vorgezeigte neue **Lactodensimeter** (Milchmesser, womit man jede Verfälschung der Milch und Sahne sofort entdecken kann) liegt mit Erlaubniß des Eigenthümers einige Zeit bei dem Dirigenten, **Hrn. Ludwig Schred**, zur Ansicht aus, worauf besonders die Herrn Mechaniker aufmerksam gemacht werden.

## Altona-Kieler Eisenbahn.

Der Bericht über die VII. Generalversammlung ist bei den Untersucheten abzuholen. **Dufour Gebr. & Comp.**

**Versteigerung.** Das unter Nr. 135 in Lindenau an der Merseburger Chaussee angenehm gelegene und freundlich eingerichtete Haus mit Garten soll an den Meistbietenden versteigert werden. Kauflusthaber werden ersucht ihr Gebot zum

**13. Juli dieses Jahres**

früh 11 Uhr in meiner Expedition, wo auch Anschlag und Verkaufsbedingungen einzusehen sind, abzugeben.

Leipzig, 29. Juni 1846.

Adv. **Otto Ehrlich.**



Anstatt der bisherigen 12  $\frac{1}{2}$  % Frachtzulage werden vom 8. d. M. an für die zu Berg zu befördernden Güter, sowohl per Dampf als Schlepsschiff 25 % Zulage von uns erhoben werden, wovon wir gefälligst Bemerkung zu nehmen bitten.

Magdeburg, den 5. Juli 1846.

Die Direction der vereinigten Hamburg-Magdeburger Dampfschiffahrts-Compagnie.  
**Holkappel.**

## Lotterie Anzeige.

Mit Kaufloosen zur 2. Classe, welche den 13. Juli gezogen wird, empfiehlt sich bestend

**J. A. Pöhler**, Böttchergäßchen Nr. 3.

## Kaufloose

2ter Classe, Ziehung den 13. Juli, empfehlen **G. E. Marx & Comp.**, Hainstr. 19.

## Localveränderung.

Meinen geehrten Kunden hiermit zur Nachricht, daß ich das Logis Universitätsstraße Nr. 8 verlassen habe und jetzt Nicolaisstraße Nr. 1 wohne. **Ernst Stoll**,

**Buchbinder und Galanteriearbeiter.**

**Fluß- und Bannenbäder in Gerhards Garten.**


! **Bettfederreinigungs-Anstalt:**  
Schützenstraße Nr. 5, erste Etage.

## Montag den 13. Juli

### Ziehung 2ter Classe 30ster Königlich Sächsischer Landeslotterie zu Leipzig.

#### Gasthaus-Empfehlung.

Den geehrten Reisenden, so wie den hiesigen und auswärtigen Bekannten, beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich den alhier in der Frankfurter Straße belegenen Gasthof „zur goldenen Laute“ in Pacht genommen und solchen zur größten Bequemlichkeit der mich beehrenden Reisenden eingerichtet habe. Es wird stets mein Bestreben dahin gerichtet sein, durch reelle Bedienung mir ein unbegränktes Vertrauen zu verschaffen.

 **Das optische Institut von Julius Habenicht, Reichstraße Nr. 11,** empfiehlt hiermit feinste Herren- und Damenbrillen jeder Art von 15—22 1/2 Ngr., eleganteste Doppellorgnetten von 25 Ngr. bis 1 Thlr. 10 Ngr., einzelne Brillen- u. Lorgnettenlinsen werden das Stück zu 5 Ngr. passend eingezogen. Ferner Fernrohre in Messing und achromatisch 3 1/2—5 Thlr., Reibzeuge Primasorte von 1 Thlr. 15 Ngr.—5 Thlr. und noch vieles Andere.

Ich empfehle mein Lager fertiger Herrenkleider einem hochgeehrtesten hiesigen und auswärtigen Publicum, verspreche dabei reell zu sein. Hainstraße, Gewölbe No. 28.  
**Samuel Christian Hoyer.**

**Strickperlen in sehr verschiedenen Farben, Gold-, Stahl- und Silberperlen, Börsenquäntchen u. Ringe in Stahl, Bronze, Verlmutter u. s. w.**  
empfehlen billigst **F. A. Ponda,**  
Reichstraße Nr. 52, neben den Fleischbänken.

**Waschtinctur**  
für Sommerprossen, Flechten u.: Ritterstraße Nr. 39 und Grimma'sche Straße Nr. 14.

Das Lager von **echten Havanna- und Bremer-Cigarren** von **Gustav Hartmann, Thomaskäfigen Nr. 10,** ist in den Preisen von 5—50 Thlr. pr. mille vollständig assortirt, und empfiehlt sich zur besten Berücksichtigung.

**Havana - Cigarren**  
von 10 bis 60 Thlr. das Tausend, in 1/4 Kisten empfehlen zum Verkauf  
Leipzig. **Schönborg Weber & Comp.**

Alten leichten **Hollen-Portorico** empfehlen wie zu den sehr billigen Preisen, Nr. 1 à 10 Ngr., Nr. 2 à 8 Ngr. und Nr. 3 à 6 Ngr., ord. **Hollentabak** à 3 & 4 Ngr. d. Pfund.  
**Schuchard & Planitz,**  
Markt Nr. 16/1.

Eine Partie von **100 Mille rein Pfälzer Cigarren,** alte abgelagerte Waare, lagert zum Verkauf bei  
**Gustav Hartmann, Thomaskäfigen Nr. 10.**

**Geschäfts-Verkauf.**  
Ein gut rentirendes, der Mode nicht unterworfenen Geschäft, eigener Fabrikate, welches über 50 Proc. trägt, ist für 300 Thlr. zu verkaufen; auch kann das Familienlogis mit übernommen werden. Durch wen? erzählt man in der Exped. des Blattes.  
Leipzig, den 7. Juli.

 Ein sechsjähriges Reitpferd, brauner Wallach, fromm, ist zu verkaufen:  
**Markt Nr. 9 beim Hausmann.**

**Hausverkauf.** Ein sehr freundlich gelegenes Haus in einer an der Leipzig-Dresdner Eisenbahn gelegenen Mittelstadt, bestehend aus 4 Stuben, verschiedenen Kammern und Alkoven nebst zwei daranstoßenden, ungefähr 3/4 Acker haltenden Gärten, steht Familienverhältnisse halber unter billigen Bedingungen zu verkaufen. Nähere Auskunft hierüber ertheilt Herr Instrumentenmacher **Wag,** am bairischen Plage Nr. 2.

**Gasthaus-Verkauf.** Ein sehr anständig eingerichtetes Gasthaus, welches sich eines sehr zahlreichen Besuchs zu erfreuen hat, in der schönsten Gegend von Dresden, mit guten Gebäuden und der diesjährigen Ernte, soll verkauft werden. Nähere Auskunft darüber wird ertheilt: Königsplatz Nr. 14 in der Buchdruckerei.

**Mehre Grundstücke** mit und ohne Gärten in allen Lagen, Gößen und Preisen (von 3500 bis 40 000 Thlr. und darüber), so wie Baustellen sind mir zum Verkauf übertragen worden.  
**F. W. Fischer,** Local-Comptoir für Leipzig, am Fleischerplage Nr. 1.

**Schmiedegrundstück-Verkauf.**  
In einer schönen Lage ganz nahe bei Leipzig ist eine ganz gut eingerichtete Schmiede zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt **J. B. Faggi** im Anger bei Leipzig.

**Gutsverkauf.**  
Ein sehr schönes Dekonomiegut, 1/4 Stunde von Halle, im Orte des neuen Bades Wittkind, mit 100 Morgen lauter schönen und separirten Feldern und Wiesen, 4 Pferde, 14 St. Rindvieh, 150 Stück Schaafe, herrschaftliche schöne Gebäude, großem und schönen Lustgarten, soll wegen eingetretener Verhältnisse verkauft werden. Das Nähere bei ic. **Barth** in Giebichenstein bei Halle a/S.

**Zu verkaufen**  
ist ein **Steinkohlen-Grundstück** in der Oberhohndorfer Flur gelegen, mit 108.950 R. anstehender Kohlenmasse. Näheres hierüber ertheilt bei gefälliger Anfrage  
**A. Stengel** in Zwickau.

**Zu verkaufen** sind auf der Johannisgasse Nr. 36 im Hofe links parterre ein Bücherschrank, ein Divan, auch ein Farbentisch, Waschtisch und mehrere andere Tische und Stühle.

**Zu verkaufen** sind 2 hohe Gewölbe-Glaskränke mit Schubkästen, passend für Galanterie-, Kurzwaaren u. dgl.: Katharinenstraße Nr. 7 beim Hausmann.

**Verkauf.** Ein noch brauchbares 6oct. Pianoforte steht sehr billig zum Verkauf. Näheres Neumarkt Nr. 36, 3te Et.

Eine gut gehaltene Zinkbadewanne ist billig zu verkaufen: neue Straße Nr. 7 beim Hausmann.

**Zu verkaufen** steht billig ein guter Divan: Magazingasse Nr. 1, 2 Treppen.

**Zu verkaufen** ist ein großer Stubenverschlag nebst Thür und Schloß, ein Lattenverschlag nebst Thür, Schloß und Ringel und ein großes Küchenegal. Das Nähere ertheilt **Ernst Stoll,** Nicolaistraße Nr. 1, im Hofe 2 Treppen.

**Zu verkaufen** ist ein ganz solides, polirtes Schreibpult, ein zweimännisches Bettgestell mit Gurt und Matratze und ein Bücherbrett: Dresdner Straße Nr. 63, 3 Treppen.

**Neue schottische Matjes-Säringe**  
in ausgezeichnet fetter und zarter Waare empfiehlt und verkauft  
**Gotthelf Kühne,** Petersstraße Nr. 43/34.

## Geräucherten Rheinlachs,

Hamb. Rauchfleisch, Cervelat, Zungen, Sülzwurst,  
Veroneser Salami,  
Chester, Parmesan, Schweizer, Limburger, Kräuter- und  
amerikanischer Käse

empfiehlt **Fr. Wilh. Krause** am Markte Nr. 2/386.

Ein Haus in Leipzig wird von einer nicht hier wohnenden Herrschaft im Preise von 20—50,000 Thlr. zu kaufen gesucht. Adressen mit Ertrag und Preis bittet man an **J. Römer**, dritte Gasse Nr. 115 vor d. m. Dresdner Thore oder Hainstraße Nr. 31 beim Hausmann gefälligst abzugeben. Die Anzahlung, hoch oder gering, findet keinen Anstoß.

**Zu leihen** gesucht werden 1200 Thlr. mit  $4\frac{1}{2}\%$  Zinsen als erste Hypothek auf ein vorzügliches Grundstück. Adressen bittet man gefälligst unter R. R. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

**Auszuleihen** sind auf gute Hypotheken 300 Thlr. und 9000 Thlr., letztere entweder in ungetrennter Summe oder in Posten von mindestens 3000 Thlr.

Adv. **Alex. Rind**, Thomaskäthen Nr. 5.

## Gesuch eines Violinspielers.

Ein junger lediger Mensch, der eine gute Violine spielt, etwas Fertigkeit versteht und Lust zu reisen hat, erhält eine Stelle mit 30 Thlr. monatlichen Gehalt bei **J. Frey** in Leipzig. Das Nähere zu erfragen: Petersstraße Nr. 31/58, 1. Etage.

**Coloristen**, welche gut arbeiten können, finden sofort Beschäftigung Dresdener Str. Nr. 5 im Hofe links letzte Thüre 2 Tr.

**Gesucht** wird sogleich oder 1. August ein **erster Kellner**. Näheres große Fleischergasse Nr. 5 parterre.

Ein junger Mensch von 15 bis 16 Jahren kann sofort in einer Expedition Beschäftigung finden. Zu erfragen Brühl Nr. 68, 3 Tr.

Gute **Wäscherinnen** können beschäftigt werden: Markt Nr. 14, 4 Treppen.

Ein Mädchen von gesundem Körper, das im Wäschen geübt, auch Anfangsgründe im Platten hat, kann einen angenehmen Dienst finden Raundörfer Nr. 5 parterre, und eins dergl. zur Hausarbeit, das aber mit guten Zeugnissen versehen sein muß.

**Gesucht** wird sogleich ein Mädchen vom Lande, von 16 bis 17 Jahren, zur Wartung eines Kindes: Mittelstraße Nr. 5, drei Treppen links

**Gesucht** wird ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen und kann sofort antreten Neulischhof Nr. 11 parterre.

**Gesucht** wird sogleich ein Dienstmädchen, welches gut mit Kindern umgeht, bei **A. Schmidt**, Burgstraße Nr. 8.

**Gesucht**. Einem in der Küche und den übrigen häuslichen Arbeiten wohlverfahrenen und mit zuverlässigen Zeugnissen guter Aufführung versehenen Dienstmädchen, welche sich entschließen kann, auf einige Jahre nach **England** zu gehen, kann zum ersten August ein sehr vortheilhaftes Unterkommen nach wiesen werden. Nachfrage bei Frau **Schurich** in der Schützenstraße.

**Gesucht** wird sogleich ein Dienstmädchen, welches die Wartung der Kinder versteht: Ulrichsstraße Nr. 32.

Eine solide, reinliche, gewandte Person wird zur Pflege kleiner Kinder, wobei Kenntniß im Nähen und Platten erforderlich ist, gesucht. Näheres Petersstraße Nr. 21, 2. Etage.

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen von etwa 28 Jahren, das im Kochen nicht unerfahren, zugleich ein Kinderfreund ist. Zu erfragen Markt Nr. 9 bei **Madame Klausmann** in der Hausflur.

**Gesucht** wird **Kantknechtswegen** ein Dienstmädchen, das sogleich antreten kann: Universitätsstraße Nr. 19 im Hofe, 3 Tr.

## Gesuch.

Ein junger kräftiger Mann vom Lande, 25 Jahre alt, der gute Atteste aufzuweisen hat, sucht ein Unterkommen als Marktbücher in einem Material- oder dergleichen Geschäft. Darauf reflectirende Herren Principale werden ersucht, ihre werthe Adresse unter der Chiffre **B. X. N.** in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

**Dienstgesuch**. Ein Mädchen, welches sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht und gute Zeugnisse beibringen kann, sucht zum 1. August ein Unterkommen. Zu erfragen Reichstraße Nr. 1 im Hausstande.

**Dienstgesuch**. Ein junges gebildetes Mädchen, welches als Stubenmädchen gegenwärtig dient, wünscht unter bescheidenen Ansprüchen zum 1. August eine ähnliche Stelle anzunehmen. Näheres gefälligst bei Herrn **J. G. Otto** am Kopplatz, goldene Bregel.

Zwei Ammen vom Lande suchen baldiges Unterkommen: Antonstraße Nr. 5, 1 Treppe.

Ein Mädchen aus einer kleinen Stadt sucht ein Unterkommen als Ladenmädchen oder als Jungmagd. Das Nähere ist zu erfragen Brühl Nr. 80, 4 Treppen.

Ein Mädchen von gelesenen Jahren sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Dienst etwa bei einer stillen Person oder ein paar alten Leuten, oder Kranke zu bewirthen. Es würde nicht sowohl auf hohen Gehalt gesehen, als wie auf gute Behandlung. Adressen bittet man Petersstraße Nr. 8 beim Hausmann niederzulegen.

**Zu mietzen** gesucht werden sofort 2 helle Stuben, ohne Bett und ohne oder höchstens eine mit Meubles, von einem ledigen und ruhigen Geschäftsmann. Adressen nebst Preisbestimmung bittet man in **Demichens** Restauration niederzul.

**Zu mietzen** gesucht und sogleich zu beziehen wird von einem ledigen Geschäftsmann ein Logis von 2 oder 3 Stuben. Offerten nebst Preisbestimmung bittet man niederzulegen in **Demichens** Restauration, Burgstraße Nr. 24.

**Zu mietzen** gesucht wird sogleich für kurze Zeit ein helles Stübchen oder Kammer nach Mitternacht gelegen und ohne Meubles. Ist zu melden Schloßgasse Nr. 1, 2 Treppen hoch.

## Zu mietzen

gesucht wird für Michaelis ein kleines Familienlogis von zwei Stuben nebst Kofen und übrigem Zubehör, am liebsten in der Grimma'schen Vorstadt oder deren Nähe. Adressen bittet man unter **G. X.** abzugeben bei Herrn **Leube** neben der Stadt Hamburg.

**Gesucht** wird ein **Logis**, 1. oder 2. Etage, im Preise von 100—200 Thlr. in der innern Stadt oder deren Nähe. Adressen bittet man unter **A. D.** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

## Restaurations-Local.

Zwei große Parterrelocalitäten in der allerbesten Westlage, welche sich für Restaurationen oder Weinhandlungen besonders gut eignen, sind von nächste Michaelis zu verpachten. Näheres im Local-Comptoir für Leipzig von

**F. W. Fischer**, am Fleischerplatz Nr. 1.

**Zu verpachten** ist eine Schenkwirtschaft auf der Ulrichsstraße. Näheres wird mitgetheilt Nr. 46, eine Treppe hoch.

## Logis für ledige Herren,

elegant meubliert und bei anständigen Familien, zu jeder Zeit zu beziehen, werden fortwährend nachgewiesen durch das

Local-Comptoir für Leipzig von **F. W. Fischer**, am Fleischerplatz Nr. 1.

**Vermietzung**. Ein kleines Familienlogis in Gerhards Garten wird zu Michaelis frei.

## V e r z e i c h n i s s.

Unter den mir zur Vermietung in Auftrag gegebenen **Familienwohnungen**, Michaelis zu beziehen, befindet sich am **Bräuerplatz** eine erste Etage für 210 Thlr., in der **Sainstraße** eine 3te Etage für 130 Thlr. und 150 Thlr., im **Brühl** eine 2te Etage für 250 Thlr. und 450 Thlr., eine 3te Etage für 150 Thlr., in der **Katharinenstraße** eine 2te Etage für 400 Thlr., eine 3te Etage für 450 Thlr., 280 Thlr. und 250 Thlr., auf dem **Neumarkte** eine 2te Etage für 300 Thlr., in der **Petersstraße** eine 2te Etage für 130 Thlr., eine 3te Etage für 100 Thlr. und 200 Thlr., in der **Burgstraße** mehrere Etagen im Preise von 200 bis 600 Thlr., im **Thomasgäßchen** eine 2te Etage für 160 Thlr., am **Markte** eine 3te Etage für 400 Thlr., 300 Thlr. und 250 Thlr., in der **Klostergasse** eine 2te Etage für 230 Thlr. und 400 Thlr., in der **Fleischergasse** eine 3te Etage für 110 Thlr. und eine 3te Etage nach der Promenade für 120 Thlr., so wie mehre Logis an den **Promenaden**, **innern Vorstädten** und **neuen Neubauten** zu verschiedenen Preisen. Näheres ist zu erfragen im **Local-Comptoir für Leipzig von L. W. Fischer**, am **Fleischerplatz Nr. 1.**

**Vermietung.** Eine erste Etage mit der schönsten Aussicht, bestehend aus 4 Stuben, 3 Kammern, Küche, Speisekammer, Vorsaal, großem Boden, Keller, Holzraum und dem Mitgebrauch des Waschhauses, ist von Michaelis an zu beziehen bei **Wilhelm Niemann**, Holzhändler, vor dem **Zeiger Thore Nr. 22 d.**

**Zu vermieten** ist in der **Burgstraße** eine Wohnung eine Treppe hoch durch **Adv. Beuthner sen.**, hohe Straße Nr. 13.

**Zu vermieten** und Michaelis zu beziehen ist eine erste Etage auf der **Frankfurter Straße**, 3 Stuben nebst Zubehör enthaltend. Näheres dieselbe Straße Nr. 56 parterre.

**Zu vermieten** ist von Michaelis an vor dem **Zeiger Thore** an der **Connewitzer Chaussee** links Nr. 38 B. eine freundliche Parterrewohnung, bestehend aus vier Stuben, mehreren Kammern, allem Zubehör und Gärtchen. Ebenfalls ist auch eine elegant meublierte Stube mit Schlafcabinet sofort abzulassen und das Nähere in der 2. Etage zu erfragen.

Offen ist eine Schlafstelle: **Serbergasse Nr. 57/1111** im Hofe zwei Treppen.

Offen sind zwei Schlafstellen: **Ritterstraße Nr. 21** im Hofe 1 Treppe.

**Zu vermieten** sind **Reichstraße Nr. 25** einige meublierte Zimmer.

Ein Dachlogis, bestehend aus 2 Stuben nebst Zubehör, ist zu vermieten, Michaelis 1846. Näheres **Salomonstraße 4**, part.

**Zu vermieten** ist sofort (mehrfrei) eine meublierte Stube mit Alkoven: **kleine Fleischergasse Nr. 18**, 3 Treppen.

**Zu vermieten** ist für nächste Michaelis für 48 Thlr. ein Logis 2 Treppen: **Dresdner Straße Nr. 15**. Näheres daselbst parterre.

**Zu vermieten** ist ein Gewölbe, mittlerer Größe, nebst Niederlage, Keller und Bod.n; auch kann ein Logis dazu abgelassen werden: **Petersstraße Nr. 33/60**, 1 Treppe zu erfragen.

Eine freundlich meublierte Stube vorn heraus (mehrfrei) ist sogleich an einen oder zwei pünktlich zahlende Herren zu vermieten: **Mühlgasse Nr. 1**, eine Treppe links.

**Zu vermieten** ist ein Logis, Astermiethe, und gleich zu beziehen: **große Fleischergasse Nr. 6**. **F. Seymann.**

**Zu vermieten** ist sofort ein meubliertes, schönes Zimmer mit Schlafverhältniß: **Neumarkt Nr. 36**, 1 Treppe.

Vor dem **Floßthore Nr. 13** ist ein Familienlogis zu 32 Thlr. zu vermieten und sogleich zu beziehen. Das Nähere bei dem Besitzer 1 Treppe.

Ein Haus, bestehend aus 6 Zimmern, mehreren Kammern und Zubehör, nebst daran liegendem Garten, in einer angenehmen Lage, ist von kommende Michaelis auf der großen **Suntenburg** durch dem Aufseher **Landgraf** allda zu vermieten.

**Zu vermieten** und zu Michaelis zu beziehen ist ein Logis in erster Etage von 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör, nach Wunsch auch Garten. Das Nähere beim Eigentümer in der **Erdmannstraße Nr. 11**, Reichels Garten.

**Zu vermieten** ist ein Parterrelogis, mit der Hausmannsstelle verbunden, wo möglich an einen Maurer: **Markt Nr. 6/337**, sogleich zu beziehen. Zu erfragen bei dem Eigentümer, 2 Treppen.

**Zu vermieten** ist zu Michaelis d. J. ein freundliches Familienlogis im neuen Anbau unweit der inneren **Dresdner Straße**, mit freier Aussicht auf schön angelegte Gärten, bestehend aus **drei Stuben** mit Zubehör. Näheres in der Buchhandlung von **A. A. Prächtel**, **Universitätsstraße Nr. 23**.

Zwei sehr freundliche schöne Stuben nebst zwei Schlafzimmern sind sofort an einen oder zwei ledige Herren zu vermieten: **Thomasikirchhof, Eck Nr. 8**, 2. Etage.

Sogleich zu beziehen ist für 1 oder 2 solide Herren ein schönes Zimmer mit Alkoven: **Ritterstraße Nr. 39**, 3te Etage. Coenda ist ein heller Boden, Kammer und Keller zu vermieten.

Zwei meublierte Stuben sind von jetzt an für ledige Herren zu vermieten: **Bairischer Platz Nr. 4** parterre.

**Zu vermieten** ist ein Familienlogis von 2 Stuben, Schlafstube und Zubehör: **Poststraße Nr. 3**, 2 Treppen.

**Zu vermieten** ist eine fein meublierte Stube an ledige Herren: **Neumarkt Nr. 13/21**, 3te Etage vorn heraus.

**Zu vermieten** ist eine Stube und Alkoven an ledige Leute: **gr. Windmühlenstraße Nr. 15**, neues Haus eine Treppe.

### Heute Concert im Schweizerhäuschen.

#### Insel Buen Retiro.

Heute Dienstag starkbesetztes Concert.

Das Musikchor von **Julius Kopisch.**



Heute starkbesetztes Concert, wozu ich zu einer großen Auswahl Speisen und Getränke ergebenst einlade.

**E. W. Grohmann,**  
Buen Retiro.



Den vielfach gegen mich ausgesprochenen Wünschen eines resp. Publicums zu genügen, will ich **Mittwoch den 8. Juli** eine große **Wettfahrt** mit Prämien auf Rähnen veranstalten. Siehe das morgende Tageblatt. **E. W. Grohmann.** Buen Retiro.

### Heute Dienstag starkbesetztes Concert in Gehrmanns Kaffeegarten.

Es kommt dabei zur Ausführung: **Overture zu Catharina Cornaro** v. Lachner; **Sehnsucht nach der Heimath**, **Oberländer** v. Kessel für Streichinstrumente; **Duv. Nr. 10** von **Kalliwoda**, **Breslauer Polka** v. Gungl (neu); **Bunter** aus der Zeit, großes **Polpoueri** v. Morelly.

Anfang 6 Uhr. Das Musikchor von **W. Wend.**

### Mey's Kaffeegarten.

Heute Dienstag Abend **Spektakel**. Morgen **Mittwoch** **Merlei.**

**Sonnabend den 11. Juli erstes Sommervergnügen im gewöhnlichen Locale.  
Müller.**

**In Stötteritz alle Abende**

Allerlei mit Cotelettes,  
Beefsteaks mit neuen Schmorkartoffeln, } à 5 Ngr.  
Eiertuchen,  
Neue Kartoffeln mit neuen holl. Häringen,

**so wie alle Tage**

Obst- und mehrere Kaffeetuchen. **Schulze.**

Morgen Mittwoch den 8. Juli ladet zu Schweinsknöcheln mit Klößen und Sauerbraten freundlichst ein  
**Liebner** im Laubchen.

Heute früh  $\frac{1}{2}$  9 Uhr Speckkuchen bei  
**C. W. Eidel**, Reichsstraße Nr. 12 im Keller.

Täglich frisches Eiskellerbier und morgen früh  $\frac{1}{2}$  9 Uhr  
**Speckkuchen.** **S. Pöbler**, Klostersgasse.

Heute früh 8 Uhr Speckkuchen bei **J. C. Jacob**, Frankfurter Straße, im wilden Mann.

Morgen früh halb 9 Uhr zu Speckkuchen bei  
**J. F. Lehmann** im Heilbrunnen.

Heute früh  $\frac{1}{2}$  9 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein  
**J. G. Böttiger**, Kupfergäßchen Nr. 2.

**Tauchaer** Bierniederlage, Gewandgäßchen Nr. 1, verschenkt von heute an (zwar keinen Eiskeller) aber ein ausgezeichnetes Märzlagerbier und bittet das geehrte Publicum sich von dessen Güte zu überzeugen.

**Berggießhübler Weißbier,**

hier noch wenig bekannt, doch ganz vorzüglich bei  
**C. Kaltschmidt**, Klostersgasse Nr. 7.

**Berliner Bitterbier**, frische Sendung erhielt und ladet dazu ergebenst ein  
**C. Dürr**, Burgstraße.

**Verloren** wurde am Sonnabend Abend im Schützenhause oder auf dem Wege dahin ein Armband mit einer Reihe Granaten, am Schlosse mit mehren kleinen Granaten besetzt. Gegen 1 Thlr. Belohnung abzugeben bei Herrn Soldarbeiter **Keubl**.

Ein Sonnenschirm ist vor einiger Zeit gefunden worden und kann in der Gofenschenke zu Eutrichsch beim Oberkellner in Empfang genommen werden.

Es ist dieser Tage ein Packet, anscheinend mit Geld, gefunden worden. Der rechtmäßige Eigenthümer kann solches in Großschocher bei Leipzig Nr. 105 gegen Ersatz der Insertionsgebühren wieder erhalten.

Am Sonntage Nachmittag ist auf dem Wege in's Rosenthal bis ins Waldschlößchen, wahrscheinlich im letztern selbst, ein Ducaten, welcher ein theures Geschenk war, verloren worden; auf der einen Seite war die Umschrift „Hilf Du heilige Dreifaltigkeit“, auf der andern Seite „Wohl dem, der Freude an seinem Kind erlebt“ mit der Jahreszahl 1616. Der ehrliche Finder wolle denselben gegen einen Thaler in der Expedition d. Bl. abgeben.

**Verloren.** Das mit wohlbewusste Dienstmädchen, das am Sonntag Abend  $\frac{1}{2}$  6 Uhr bei der Nicolaitische das hellgrüne Schalstuch, mit rothseidenen Blümchen durchwirkt, von dem Kellner genommen, um es der Eigenthümerin zuzustellen, mag es zurückgeben, sonst werden andere Maßregeln gegen sie ergriffen werden. Abzugeben in Quandts Hofe beim Hausmann.

**Verloren** wurde im Garten des Schützenhauses oder dessen Nähe am Abend des 4. d. ein kleines ovales Medaillon mit Haaren. Abzugeben gegen Belohnung in der Musikalienhandlung von **Friedr. Hofmeister**.

**Verloren** wurde am Sonnabend Abends ein silbernes Armband (Kette) in der Nähe der Stadt Rom bis zum Theater. Um gütige Abgabe bittet man den ehrlichen Finder gegen Dank und Belohnung Frankfurter Straße Nr. 21, zwei Treppen.

**Verloren** wurde heute Vormittag 10 Uhr auf dem Wege vom Brühl durch die Katharinenstraße, Markt, Auerbachs Hof bis zum Paulinum ein Brief, adressirt „Herrn Lithographen Pauli. Halle. Frei. Recommandirt“, mit W. P. gesiegelt. Gegen eine angemessene Belohnung abzugeben Brühl 86 vier Treppen vorn heraus. Leipzig, den 6. Juli 1846.

**Gefunden** wurde gestern im Waldschlößchen zu Gohlis ein Goldstück. Der sich legitimirende Eigenthümer kann es in Empfang nehmen im Gewölbe bei **Joach. Chr. Lücke**. Den 6. Juli 1846.

**Zugelaufen** ist einem Kutscher eine mausgraue Jagdhündin mit weißer Brust und weißem Halse und abzuholen im Marx'schen Gute in Dölitz.

**Gefunden** wurde etwas Geld. Der sich legitimirende Eigenthümer kann es abholen bei den Hausmann Wallner, Katharinenstraße 16.

Es wünschen dem Kupferschmidt **Jr. Stölzner** zu seinem Etablissement von Herzen Glück und Gedeihen  
A. G. H. H. L. M. P. S.

Verehrte Dame mit grüngelbem Sonnenschirme in lilafarbenem Sommerkleide! Ich erlaube mir, am 5. Juli um Mittag in der Dresdner Straße Sie zu grüßen. Wie dieser Gruß aufgenommen worden, danach zu fragen, verbietet mir, trotz meinem Verlangen danach, für jetzt ein inneres Gefühl; — doch ob bei fernem Zusammentreffen ich wieder grüßen darf, oder nicht darf: diese bescheidene Anfrage wollen Sie gefälligst durch ein gütiges Wiedererscheinen oder Nichterscheinen in den Räumen am 12. Juli beantworten, wo Sie, Verehrteste, kurz vor meinem Gruße waren.  
1. Juni 1846. Lützschena, Ehrenberg, Leipzig.

**Zu spät.**

Hat das edel vertrauende Herz auch arg sich getäuscht,  
Ist der schöne Glaub' an Hohes auch schmerzlich zerstört,  
Will ich doch lieber das Weh der bittern Täuschung ertragen,  
Als das Bewußtsein der Schuld jenes trügenden Nichts. —

Franzens Thier ist gratulire dir och e paar Mal, abber nich vun der Prizsche kumm. Ja — ne — so — das is es eben.

Pflegt das Edle sich auch stets zu lohnen  
Aus des eignen Wesens Fülle nur,  
Strebt es nie nach eitler Ehre Kronen,  
Tragend an sich höh'rer Adkunft Spur,  
Dffnet doch nach aller Zeiten Weise  
Rühmend sich der Mund zu seinem Preise.

Heil'ge Sehnsucht trägt des Geistes Schwingen  
Ohne Unterlaß dem Lichte zu;  
Wahrheit weiß die Rebel zu durchdringen,  
An des Glaubens Hand führt sie zur Ruh'.  
Rastlos mag die Zeit sich neu gestalten,  
Darf man fest an solchen Stimmen halten. — D.

Die Lieb' ist an irdischen Raum nicht gebunden,  
Sie wird nicht berührt vom Wechsel der Zeit,  
Denn wenn ich Dich suche, Dich hab' ich gefunden —  
Und wenn ich Dein denke, so bist Du nicht weit —  
Sind Blumen verblühet, sind Sterne verglüht  
Dein Bild lebt nur heilig im tiefsten Gemüth! —

Um einem unbedingten Stadegespanne ein Ende zu machen, mache ich bekannt, daß ich mein Haus auf der Münzgasse Nr. 7/829 nicht verkauft habe, auch nicht verkaufen werde.  
**Eleonore Münch, Witw.**

**Erwiderung.**

In Bezug auf die im gestrigen Stück dieses Bl. ersichtliche Erklärung der Herren Niedel & Hörisch, welche die **größte Unwahrheit** enthält, finde ich mich veranlaßt den Weg des Rechts einzuschlagen und werde ich nicht verfehlen, das Resultat seiner Zeit öffentlich bekannt zu machen.  
**Adolph Hörisch.**

**Erklärung.**

Auf die mehrfachen Anfragen wegen eines Gastspiels des Fräulein **Jenny Lind** zeige ich ergebenst an, daß es trotz aller Mühe und der höchst möglichen finanziellen Anerbietungen nicht gelungen ist, die Künstlerin zur Erfüllung der mir früher gegebenen Zusage eines Gastspiels in Leipzig zu vermindern.  
 Leipzig, 6. Juli 1846. **Dr. C. Ch. Schmidt.**

**Orpheus.**

Heute ist Convent und Vorsteherwahl. **Der Vorstand.**

Heute Abend 8 Uhr

**Redeübungsverein, XXV. Sitzung.**

im Schützenhause.

**Schwimm-Anstalt. Temperatur des Wassers 18° R.**

**Einpässirte Fremde.**

Adam, Negoc. v. Paris, Hotel de Baviere.  
 Ackermann, Sofw. v. Raumbg, gold. Sonne.  
 Alster, Kfm. v. Berlin, Stadt Dresden.  
 Amann, Kfm. v. Lautern, Stadt Rom.  
 Arnoldt, Fabr. v. Elgersburg, Hotel de Prusse.  
 Aspreger, Conduct. v. Weimar, und  
 Andre, Kfm. v. Dresden, Stadt Breslau.  
 v. Brösigk, Major, v. Brandenburg, und  
 Buschendorf, Kfm. v. Gera, gr. Blumenberg.  
 Beck, Kfm. v. Sebnitz, Stadt Breslau.  
 v. Beauveau-Marcconnay, Kammerherr, v. Weimar, Hotel de Prusse.  
 v. d. Beck, Rgutsbes. v. Kimmelschalm, Stadt Dresden.  
 Born, Mühlbes. v. Nienburg, Palmbaum.  
 Bringer, Kfm. v. Berlin, Stadt Berlin.  
 Bornemann, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.  
 Bahr, Frau, v. Breslau, Hotel de Saxe.  
 Beyer, Def. v. Scheppitz, Stadt Mailand.  
 Brandt, Part. v. Burg, und  
 Böhle, Kfm. v. Kreuznach, Kranich.  
 v. Berlesch, DKGKath v. Raumburg, und  
 Burnett, Part. v. London, Hotel de Baviere.  
 Behm, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.  
 Conradt, Gond. v. Straßund, St. Breslau.  
 Dieblich, Part. v. Clausenburg, Hotel de Saxe.  
 Diebe, D. Kon. v. Grimma, Palmbaum.  
 Driver, Kfm. v. Meerane, Stadt London.  
 Dörblicher, Kfm. v. Döbnhausen, S. de Pol.  
 v. Ellen-Eberstein, Freiherr, v. Pahlhorst, gr. Blumenberg.  
 v. Etchowsky, Graf v. Warschau, S. de Bav.  
 Eppendorf, Bau-Conduct. v. Grimma, S. de Pol.  
 Fäker, Kfm. v. Mainz, Hotel de Pologne.  
 Fald, Rgutsbes. v. Garthaus, grüner Baum.  
 Fischer, Münzstr. v. Dresden, und  
 Fuchs, Gutsbesitzer, und  
 Fuchs, Part. v. Neustrelitz, Stadt Rom.  
 v. Flemming, Part. v. Wien, Hotel de Saxe.  
 Garrigue, Kfm. v. Kopenhagen, Kranich.  
 Gerkenberg, Kfm. v. Dresden, St. Dresden.  
 Göge, Frau, v. Glauchau, grüner Baum.  
 Gay, Kfm. v. Paris, großer Blumenberg.  
 v. Gördigberg, Particul. v. Dresden, und  
 v. GyllenKorn, Frau, v. München, S. de Bav.

Hoffeld, Maler v. Schulpforte, goldner Hahn.  
 Hentschel, Kfm. v. Schweinfurt, und  
 Hamburg, Kfm. v. Frankfurt a/M., S. de Pol.  
 v. Hochberg, Graf v. Breslau, S. de Baviere.  
 Hardt, Oberreg.-Rath, v. Adnigsberg, Stadt Hamburg.  
 Höpelt, Wagnerstr. a. Dresden, St. Dresd.  
 Heine, Kfm. v. Berlin, und  
 Hanke, Kfm. v. Prag, Hotel garni.  
 Jonas, Frau, v. Berlin, Hotel de Pologne.  
 Kulo, Schmiedemstr. v. Dresden, St. Dresd.  
 Kraffort, Kfm. v. Köln, Stadt Hamburg.  
 Kuhn, Syndicus, v. Weimar, Hotel de Prusse.  
 Kereberg, Kfm. v. Weissen, Palmbaum.  
 Kler, Pharmaceut v. Dresden, Palmbaum.  
 Kiensch, Länger, und  
 Kneifel, Fräul., v. Prag, Stadt London.  
 Kühne, Rgutsbes. v. Fahlhorn, gr. Blumenb.  
 Kann, Kfm. v. Redwitz, grüner Baum.  
 Kietmer, Kfm. v. Greiz, blaues Ros.  
 v. Kittenstein, Ingen. v. Marienhütte, d. Haus.  
 Kinnick, Kfm. v. Eßen, und  
 Kodant, Kfm. v. Mannheim, Hotel garni.  
 v. Kättow, Baron, v. Berlin, Stadt Rom.  
 Köge, Asses., v. Gerbshärd, Hotel de Pologne.  
 Löwenberg, Kfm. v. Riesa, Palmbaum.  
 Lippert, D., v. Schwedl., großer Blumenberg.  
 Marden und  
 Rogridge, Graveur v. London, Hotel de Pol.  
 Rendel, Kfm. v. Halle, und  
 Röhler, Amm. v. Gölzern, Palmbaum.  
 Risch, Conservator v. Gothenburg, St. Lond.  
 Rajdhr, Frau, v. Prag, Palmbaum.  
 Radfen, Kfm. v. Hamburg, St. Hamburg.  
 v. Reppsch, Baron, v. Dresden, St. Breslau.  
 Rott, Kfm. v. Lenney, Hotel de Pologne.  
 Raumann, Kfm. v. Dresden, deutsches Haus.  
 Deitel, Maurerstr. v. Dresden, deut. Haus.  
 Paulsen, Obersteutn., v. Kopenhagen, und  
 Pöhler, Kfm. v. Plauen, Stadt Hamburg.  
 Pepsch, Dehon v. Döben, Palmbaum.  
 Pöfer, D., v. Ebnburg, Stadt Rom.  
 v. Posa, Stuhlgeschwöner, v. Wien, und  
 v. Prittwitz, Stadtricht. v. Bernstadt, S. de Saxe.  
 v. Pereira, Oberk., v. Petersburg, S. de Saxe.

Philipp, Justizamtm. v. Grünhain, Münch. Hof.  
 Prosz, Particulier v. Warschau, und  
 Rawitz, Kfm. v. Berlin, S. de Pologne.  
 Rosenfeld, Kfm. v. Berlin, großer Blumenberg.  
 Riegsch, Adv. v. Jwiczau, deutsches Haus.  
 Römmlamp, Schausp. v. Berlin, St. Dresd.  
 Rübcl, Kfm. v. Erfurt, Stadt Breslau.  
 Schneemann, Kfm. v. Hannover, St. Hamb.  
 Schellhorn, Kfm. v. Weimar, Stadt Gotha.  
 Seurich, Kfm. v. Riesa, und  
 Stöber, Kfm. v. Marktheidenfeld, Palmbaum.  
 Schäfer, Kfm. v. Lößel, Hotel de Pologne.  
 Schmidt, Kfm. v. Altenburg, grüner Baum.  
 Seider, Part. v. Nachen, goldner Hahn.  
 Seelbach, Kriegstsch. v. Berlin, und  
 Schwarz, Rittergutsbes. v. Säckelau, S. de Bav.  
 v. Schönburg, Graf, Offic., Hotel de Bav.  
 v. Eckmann, Offic. v. Döben, und  
 Schläger, Major v. Hannover, S. de Bav.  
 Schläger, Fabr. v. Freiberg, Hotel garni.  
 Schulze, Wagnerstr. v. Dresden, und  
 Schumann, Leutn., v. Stendal, St. Dresd.  
 Sauer, Kfm. v. Breslau, Hotel de Saxe.  
 Siebert, Part. v. Chemnitz Stadt Berlin.  
 Sellier, Kfm. v. Ebersfeld, und  
 Schott, Kfm. v. Frankf. a/M., gr. Blumenb.  
 Suter, Stadtrath, v. Raumburg, Kh. Hof.  
 So hauer, Def. v. Donstadt, Palmbaum.  
 Vogel, Kfm. v. Göslin, Hotel de Saxe.  
 Voigt, Kfm. v. Herzberg, Stadt Br. slau.  
 v. Winterfeld, Frau, v. Berlin, Hotel de Saxe.  
 Wilis, Graveur v. London, und  
 Weibrock, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pologne.  
 Wendenburg, Oberamm. v. Seeburg, S. de Pol.  
 Wehner, Part. v. Göttingen, und  
 Will, Kfm. v. Schweinfurt, Hotel de Bav.  
 v. Wintersheim, Fräul., v. Dresden, S. de Bav.  
 Wolther, Amm. v. Rennweg, Rhein. Hof.  
 Wengenorn, Oberpfarrer v. Pulsnitz, St. Dresd.  
 Wählkrone, Amm. v. Gothenburg, und  
 Wesse, Uhrm. v. Dresden, Stadt London.  
 v. Winterfeld, Ob. Rath v. Berlin, S. de Pologne.  
 Zieger, Exped. v. Dresden, Stadt Breslau.  
 Zörn, Actuar v. Rochlitz, Stadt Dresden.  
 v. Zabelitz, Rittergutsbes. v. Berlin, S. de Bav.

**S - a. D. 8. Juli. Gr. Fankenburg.**

Heute Morgen wurde meine liebe Frau **Amanda** geborne **Roch** von einem gesunden Knaben glücklich entbunden.  
 Leipzig, den 6. Juli 1846.

**Ant. Mayer.**

Gestern Abends um 10 Uhr wurde meine liebe Frau **Therese König**, geb. **Weniger**, von einem Mädchen glücklich entbunden. Leipzig, am 6. Juli 1846.

**Adv. August König.**

Heute entriß uns der unerbitliche Tod unser einziges Kind, unsern kleinen Robert, welches für uns so schmerzliche Ereigniß unsern Bekannten nur auf diesem Wege anzeigt  
 Leipzig, den 5. Juli 1846.

**Carl Richter.**

**Pauline Richter** nebst Familie.

Nach mehrjährigen Leiden verschied heute Morgen unerwartet aber ruhig Herr **Karl Friedrich Heber**, Kaufmann althier, an den Folgen einer Halsentzündung. Dies zur Nachricht seinen Verwandten und Freunden mit der Bitte um stillen Beileid. Leipzig, den 5. Juli 1846.

**Die Hinterlassenen.**

Meine theure Gattin, **Mathilde** geb. **Kernst**, ward mir heute plötzlich durch den Tod geraubt. Verwandten und Freunden diese schmerzliche Trauerkunde.  
 Leipzig, den 5. Juli 1846.

**J. Adolph Träger.**